

# 100. Geburtstag inklusive

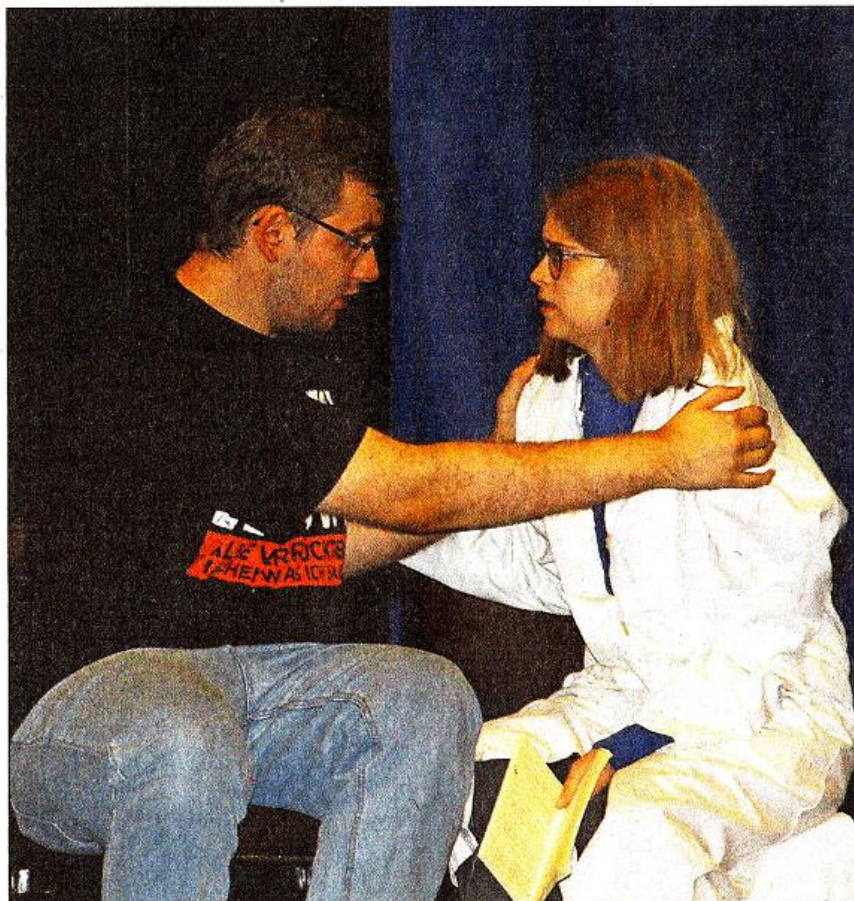
Theater-AG des Dahner Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums spielt „Die Physiker“ von Friedrich Dürrenmatt

VON PETRA WÜRTH

**Der Vorhang hebt sich wieder für die Theater-AG des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums (OWG) in Dahn. Am Freitag, 24. September, um 19.30 Uhr geben sich „Die Physiker“ die Ehre. Es handelt sich um eine zweiaktige Komödie von Friedrich Dürrenmatt.**

Das Stück sollte ursprünglich schon im Sommer 2020 aufgeführt werden, wie Lehrer Stefan Waechter, Leiter der Theater-AG, informiert. Wegen Corona kam jedoch alles anders. „Was mich besonders freut, ist, dass die jungen Leute alle dabei geblieben sind und sogar zwei Abiturienten von 2020 weiterhin mitspielen“, sagt Waechter. Elias Zobeley gibt den Ernst Heinrich Ernesti, dieser hält sich in dem Stück für Albert Einstein. Ein anderer Insasse will Isaac Newton sein. „Es bedurfte eigentlich keiner großen Überlegungen, um zu entscheiden, dass wir dabei bleiben, wir hatten ja auch schon viel an Proben investiert“, sagt Zobeley.

Dürrenmatts Tragikomödie wurde im Jahr 1962 uraufgeführt. Die damalige Welt wurde vom Kalten Krieg dominiert. Das Stück thematisiert die Gefährdung der Welt durch die Instrumentalisierung wissenschaftlicher



**Das Stück „Die Physiker“ hätte eigentlich schon im Sommer 2020 aufgeführt werden sollen.**

FOTO: STEFAN WAECHTER/FREI

Entdeckungen und Erkenntnisse. Schauplatz ist eine private psychiatrische Klinik. Die drei Hauptcharaktere, die sich dort aufhalten, geben vor, Geisteskranke zu sein. Doch nur einer ist auch tatsächlich Wissenschaftler.

„Das Stück und die Gedanken Dürrenmatts sind nach wie vor hochaktuell, wenn man sich die aktuellen Probleme und Herausforderungen der Menschheit anschaut“, sagt Waechter und verweist auf ein Dürrenmatt-Zitat: „Was alle angeht, können nur alle lösen“. (Friedrich Dürrenmatt, „21 Punkte zu den Physikern“). Die Verschiebung des Aufführungstermins habe nun auch zur Folge, dass die Gruppe mit ihren Aufführungen den 100. Geburtstag Friedrich Dürrenmatts würdigen könne. Geboren wurde der Schweizer Schriftsteller im Januar 1921. Andere berühmte Werke sind etwa „Der Richter und sein Henker“ und „Der Besuch der alten Dame“.

## ZUR VORSTELLUNG

Zweiter Aufführungstermin: Sonntag, 26. September, 18 Uhr. Die Vorstellungen finden jeweils in der Aula des Dahner Schulzentrums statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen. Für den Einlass gilt die 3G-Regel. Es besteht die Möglichkeit eines Selbsttests vor Ort. Kinder bis 14 Jahre sowie Schülerinnen und Schüler sind von der Nachweispflicht befreit.